

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 116.

Montag den 21. Mai

1860.

B. 165. a

Privilegiums-Verlängerungen.

1. Andreas Matyposozky hat sein Privilegium vom 21. September 1859 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion zusammenlegbarer Feldbetten an Johann Gopp, Handelsagenten in Rustendorf bei Wien, gemäß Sessionsurkunde ddo. Wien 24. Februar 1860 übertragen.

2. Die Privilegien des verstorbenen Alois Müllner vom 16. April 1848 auf die Erfindung, Charniere oder Nöhren ohne Juge oder Lötung zu erzeugen, unbeschadet des dem Daniel Grubwirth an diesem Privilegium gebührenden Antheiles, und vom 20. Mai 1853 auf die Verbesserung der obigen Erfindung, wurden auf Grundlage der Einantwortungsurkunde des k. k. Landesgerichtes in Wien vom 9. September 1859 an die Witwe des Verstorbenen, Karolina Müllner in Wien, Spottensfeld Nr. 112, übertragen.

Diese Uebertragungen wurden im Privilegien-Register vorschriftsmäßig einregistrirt.

B. 181. a (1)

Nr. 322.

Zu besetzen ist: die Kontrollorstelle bei dem k. k. Nebenzollamte I. Klasse in Duino, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. und der Kautionspflicht.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntnisse im Gefälls-, Kasse- und Rechnungswesen, dann der Kenntniß der deutschen und der italienischen Sprache binnen sechs Wochen bei der k. k. Finanzbezirksdirektion in Görz einzubringen.

Auf Bewerber, welche die Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde mit gutem Erfolge abgelegt haben, wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

B. 180. a (1)

Nr. 3675, ad 5585.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Transportes der Tabakfabriksgüter, in beiläufiger Menge von 350 Zentner, im Sonnenjahre 1860 auf der Route vom Eisenbahnhoft in Laibach nach Klagenfurt an die k. k. Tabakfabrik, werden vom Vorstande der k. k. Zentral-Direktion der Tabakfabriken und Einlösungsämter in Wien, Seilerstätte Nr. 958, schriftliche versiegelte, mit der Stempelmarke versehene, und mit den Duitungen über den Erlag des vorschriftsmäßigen Badiums belegte Offerte am 24. Mai 1860 angenommen.

Die ausführlichen Bestimmungen sind aus der detaillirten Konkurrenz-Kundmachung vom heutigen Tage, B. 5585, welche eben so wie die Vertragsbedingungen, während den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Dekonamate der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Graz, Marburg und Laibach, und bei der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung in Klagenfurt eingesehen werden können, zu entnehmen.

Von der k. k. Zentral-Direktion der Tabakfabriken- und Einlösungs-Aemter.

Wien am 14. Mai 1860.

B. 842. (3)

Nr. 1678.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem unbekannt wo, angeblich in Amerika befindlichen Herrn Ernst Kof hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der mit Einem Drittheile an ihn übergangenen Forderung der Frau Magdalena Ruard aus dem Vertrage ddo. 8. August 1836 von dem Hammerwerke Sava, Bleiofen und Moistrana bewilliget wurde, dem für Ernst Kof bestellten Kurator Herrn Dr. Anton Rak zugestellt worden ist.

Laibach am 28. April 1860.

B. 843. (3)

Nr. 1883.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tyffen, Vormundes der mindj Karl Pachner'schen Erben, Karolina, Amalia und Karl Pach-

ner, dann der Frau Maria Pfeffrer, gebornen Pachner, die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum Karl Pachner'schen Verlasse gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rekt. Nr. 149 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, in der Herrngasse Konfl. Nr. 215 gelegenen Hauses, bewilliget und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 18. Juni d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß das gedachte Haus um 12300 fl. öst. W. ausgerufen und unter dem Ausrufspreise nicht hintangegeben werde, und den auf das Haus versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitations-Bedingnisse können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. Mai 1860.

B. 757. (3)

Nr. 578.

Edikt.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Frau Aloisia Skodler, geborne Mahortschitsch aus Laibach, wider Fräulein Genovefa Hertel aus Neustadt, in den exekutiven Verkauf des, der Letztern gehörigen, zu Neustadt sub Konfl. Nr. 205 liegenden, und im hierstädtischen Grundbuche sub Nr. 254 et Dom Nr. 3 vorkommenden Hauses mit dem dazu gehörigen Garten, alles im Schätzungswerthe von 1500 fl. öst. W. c. s. c., wegen aus dem Schuldscheine ddo. 30 November, intab. 3. Dezember 1848, und dem dießgerichtlichen rechtskräftigen Zahlungsauftrage ddo. 8. November v. J., B. 1425, executive intab. 22. Februar d. J., schuldigen 300 fl. C. M. oder 315 fl. öst. W. c. s. c. gewilliget, und seien zur Vornahme drei Lizitando-Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 1. Juni, die zweite auf den 6. Juli und die dritte auf den 3. August d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im dießgerichtlichen Rathssaale, mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Hausrealität weder bei der ersten noch zweiten Lizitando-Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch darunter hintangegeben werde.

Grundbucheextrakt, Schätzung und Lizitationsbedingungen, können täglich während den Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen und Abschriften davon verlangt werden.

Neustadt am 24. April 1860.

B. 173. a (3)

Nr. 2015.

Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung für Krain hat unterm 19. August 1859, B. 16723, der Gemeinde Rakel, im Bezirke Planina, die Bewilligung zur Abhaltung eines Holzwaren-Wochenmarktes im Orte Rakel an jedem Mittwoch, falls aber an diesem Tage ein Feiertag fiele, am darauffolgenden Werktage zu erteilen befunden.

Dies wird mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der dießfällige Marktstandgelder-Tarif am Marktplatze zu Rakel, so wie bei dem dortigen Gemeindevorstande eingesehen werden kann.

K. k. Bezirksamt Planina am 8. Mai 1860.

B. 841. (3)

Nr. 6523.

Kundmachung.

Am 21. Mai d. J. um 11 Uhr Vormittags wird bei dem gefertigten Magistrate eine öffentliche Versteigerung zur Hintangabe der dreijährigen Pachtung, nämlich auf die Zeit vom

24. August 1860 bis zum 23. August 1863, des am großen Plache in Triest gelegenen, der Stadt gehörenden Gasthofes, genannt: „Albergo grande“ abgehalten werden.

Als Ausrufspreis wird der jährliche Pachtzins von 6930 Gulden öst. W. angenommen, es können auch Anbote unter diesem Preise gemacht werden, deren Annahme jedoch ausdrücklich dem Belieben der städtischen Vertretung vorbehalten bleibt.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beisage eingeladen, daß die näheren Bedingungen bei diesem Magistrate zur Einsicht erliegen.

Vom Stadtmagistrate.

Triest den 10. Mai 1860.

B. 812. (3)

Nr. 1227.

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es habe Mathias Mödl von Neufriesach, wider Georg Lufschitz von Amtmansdorf die Klage auf Zahlung von 10 fl. 50 kr. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 5. Juni d. J., früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung einen Kurator in der Person des Mathias Rauch von Amtmansdorf aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache vorschrittgemäß durchgeführt werden wird.

Der Beklagte wird daher aufgefordert zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder seine Rechtsbeistand dem bestellten Kurator an die Hand zu geben, sich allenfalls einen andern Vertreter zu wählen und solchen außer vambast zu machen, und überhaupt die dazu zweckdienlichen Vorkehrungen zu treffen, widrigens er sich alle aus seinem Verschulden etwa entspringenden üblen Rechtsfolgen selbst zuschreiben haben würde.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 29. März 1860.

B. 813 (2)

Nr. 90.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Gurktal wird Diejenigen, welche in die Verlassenschaft des am 1. April 1860 mit Testament verstorbenen k. k. Notars Mathias Trampusch eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 15. Juni l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gurktal am 4. April 1860.

B. 832. (3)

Nr. 2158.

Edikt.

Die in der Exekutionssache des Herrn Anton Schneiderich von Feistritz, wider Johann Kaselitz von Grafenbrunn, pteo. 9 fl. 33 kr. C. M. c. s. c., mit Bescheid vom 23. Dezember 1859 auf den 2. Mai angeordnete exekutive zweite Realfeilbietung wird über gestelltes Ansuchen de praes. 28. April 1860, B. 2158, als abgethan erklärt und dazu bemerkt, daß es bei der auf den 2. Juni d. J. angeordneten dritten Feilbietungstagatzung sein Verbleiben habe.

Von der Kaufstiftung mit Bezug auf das Edikt vom 23. Dezember 1859, B. 6195, verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 28. April 1860.

B. 833. (3)

Nr. 2151.

Edikt.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 21. November 1859, B. 5589, wird bekannt gemacht: Es werde in der Exekutionssache des Josef Tomladich von Feistritz, Zessionär des Josef Prinz von Großblovitz, gegen Johann Reiz von Verbiza Nr. 6, pteo. 31 fl. 78 kr. ö. W., am 29. Mai 1860 früh 9 Uhr hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 28. April 1860.

3. 769. (3) Nr. 1823.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Paulin von Nadomle, gegen Thomas Bobouschar von Rudnik, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Juni 1858, Z. 2750, schuldigen 217 fl. 58 kr. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 499, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1604 fl. 10 kr. CM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 15. Juni, auf den 16. Juli und auf den 16. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. April 1860.

3. 771. (3) Nr. 2433.

E d i f t.

Da zu der am 28. April 1860 in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger, Jessionär der Maria Gernel von Planina, gegen Paul Grovatin von Kafe, peto. 52 fl. 50 kr. öst. W., angeordnet gewesenen 2. Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 168 vorkommenden, gerichtlich auf 1467 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zum 3. Feilbietungstermine am 2. Juni l. J. geschritten werden.

Hievon werden die Kauflustigen verständigt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 772. (3) Nr. 2432.

E d i f t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 28. Jänner l. J., Z. 509, wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina wider Andreas Matizhig von Kafe, peto. 105 fl. ö. W., auf den 28. April l. J., angeordneten 2. Realfeilbietungstagsakzungen kein Kauflustiger erschienen ist, am 26. Mai d. J. zur 3. Feilbietungstagsakzungen geschritten werde wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 774. (3) Nr. 1846.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13. März l. J., Z. 1130, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionssache des Franz Joschel von Boghovo, gegen Lorenz Jemz von Dobozhig, peto. 15 fl. 75 kr. c. s. c., auf den 28. April l. J. angeordneten 1. Realfeilbietungstagsakzungen kein Kauflustiger erschienen ist, am 29. Mai l. J. zur 2. Feilbietungstagsakzungen geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 775. (3) Nr. 1851.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutions-sache des Johann Strabaz von Alaka, gegen Georg Modiz von Großoblak, peto. 21 fl. 96 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 28. Februar d. J., Z. 937, auf den 1. Mai und 1. Juni d. J. angeordneten 1. und 2. Realfeilbietungstagsakzungen über Ansuchen beider Theile als abgehalten angesehen werden, wegen es bei der 3. auf den 3. Juli d. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. April 1860.

3. 776. (3) Nr. 1523.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakraischek, Vormund des minderj. Jakob Sakraischek von Hittinn, gegen Lukas Hiti von Lepiwerch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 10. Oktober 1856, Z. 145, schuldigen 184 fl. 4 kr. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 302 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1122 fl. CM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 16. Juni, auf den 17. Juli und auf den 17. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. April 1860.

3. 777. (8) Nr. 1839.

E d i f t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 13. Jänner 1860, Z. 166, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutions-sache des Johann Pavrih von Bösenberg, gegen Anton Krajnz von Studenu, peto. 90 fl. c. s. c., zu der auf den 27. April d. J. angeordneten 2. Realfeilbietungstagsakzungen kein Kauflustiger erschienen ist, am 29. Mai l. J. zur 3. Feilbietungstagsakzungen geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 778. (3) Nr. 1448.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Sweiger von Altenmarkt, gegen Andreas Gregorzh von Pudob, wegen aus dem Vergleiche ddo. 6. Februar 1855, Z. 6725, schuldigen 22 fl. 3 kr. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 585 fl. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakzungen auf den 6. Juni, auf den 6. Juli und auf den 7. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. März 1860.

3. 780. (3) Nr. 4873.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießämliche, an Florian und Katharina Praschan lautende superintabulirte Bescheid vom 10. März l. J., Z. 3164, womit die Uebertragung einer für die Adressaten auf der, dem Mathias Zhuden gehörigen Realität, mit dem Schuldscheine vom 29. März 1847 intabulirten Forderung pr. 105 fl. an Maria Novak bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Bartholomäus Supanz, als unter Einem dem unbekannt wo befindlichen Adressaten bestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1860.

3. 782. (3) Nr. 5129.

E d i f t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 10. April d. J., Nr. 1431, wider Josef Strub von Podgoriza, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben unter Einem Jakob Renda von Resdaru als Kurator bestellt.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. April 1860.

3. 783. (3) Nr. 5057.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutions-sache des Bartelmä Sella von Podgoriza bei St. Marcin, gegen Martin Stefanzhig von Brestz bei Pipoglou, Anton Novak von Großpipoglou, an Maria und Apollonia Grum von ebendort lautenden Bescheide vom 18. Mai d. J., Z. 3833, dem unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf zugestellt wurden.

Laibach am 7. April 1860.

3. 784. (3) Nr. 4958.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Herrn Dr. Kantschitsch, Kurators der Franziska Klementz'schen Kinder aus Salloch, wider Lorenz Michellitsch von Untersadobrova, Konff. Nr. 6, und Mathias Slabaina von Elape, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Dezember 1853, Z. 15418, schuldigen Forderung pr. 330 fl. CM., d. i. 346 fl. 50 kr. öst. W. sammt den davon, seit 22. November 1854 rückständigen und bis zum Tage der Zahlung weiter laufenden 5% Zinsen und der Exekutionskosten, die exeku-

tive Feilbietung der, dem Lorenz Michellitsch gehörigen, im Grundbuche der Domkapitelgült Laibach sub Urb. Nr. 17, Ref. Nr. 10 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 409 fl. 50 kr. öst. W. bewerteten Realthe sammt An- und Zugehör in Untersadobrova Nr. 6; des im Grundbuche der D. O. R. Komenda Laibach sub Urb. Nr. 496 1/2 vorkommenden, auf den Exekuten vergewährten, gerichtlich auf 31 fl. 50 kr. bewerteten Gemeinaders srakarea oder pri srakarjevi dobli; dann des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 488 1/2 vorkommenden, auf Mathias Slabaina vergewährten, gerichtlich auf 31 fl. 50 kr. bewerteten, und endlich des, im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 481 vorkommenden, auf den Letztern vergewährten, gerichtlich auf 94 fl. 50 kr. bewerteten Ueberlandaders bewilliget, zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 21. Mai, den 20. Juni und den 20. Juli d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage in die Kenntniß gesetzt, daß sie die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den Grundbuchs-Extrakt täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

Laibach am 6. April 1860.

3. 785. (3) Nr. 5030.

E d i f t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 3. April 1860, Z. 1260, wider Georg Vrtizh, Grundbesitzer in Schwiza, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben unter Einem Anton Dollinar von Schwiza als Kurator bestellt.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. April 1860.

3. 786. (3) Nr. 5430.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießämlichen an Mathias Jama lautende Löschungsbescheid vom 19. Jänner l. J., Z. 505, womit für den Adressaten auf Grund der Quittung vom 16. April 1839 die Löschung einer Sappost per 60 fl. CM. sammt Abgang bewilliget wurde, ob des unbekannten Aufenthaltes desselben dem Herrn Dr. Josef Orel, als unter Einem zur Wahrung der Rechte des Adressaten bestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. April 1860.

3. 787. (3) Nr. 5608.

E d i f t.

Bezugnehmend auf das dießgerichtliche Edikt vom 6. April 1860, Z. 4958, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Slabaina hiemit erinnert, daß in der Exekutions-sache des Dr. Kantschitsch, Kurator der Franziska Klementz'schen Kinder aus Salloch, wider Lorenz Michellitsch von Untersadobrova und Mathias Slabaina, die an diesen letztern lautende Rubrik dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellte Herr Dr. Rudolf zugestellt wurde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. April 1860.

3. 789. (3) Nr. 3664.

E d i f t.

Vom dem gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Thome, gewesenen Kantschler von Rannagoriza, mittelst gegenwärtigen Ediktes hiemit erinnert:

Es habe wider ihn vor diesem Gerichte Sebastian Thome von Podgora, die Klage de praes. 10. März 1860, Z. 3664, auf Zahlung des aus dem Schuldscheine ddo. 29. März 1845, intabulirten 23. Juni 1845 auf die, im Grundbuche der Domkapitelgült Laibach sub Ref. Nr. 2 c, Urb. Nr. 5 vorkommende Realität und aus der bezüglichen Fession ddo. 31. Oktober 1849 superintab. 27. März 1850 ausstehenden Darlehensbetrages, im Reste von 57 fl. 53 kr. öst. W. und Zinsen eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Rudolf zugestellt worden ist.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Rudolf als Kurator bestellt.

Dessen wird nun obgedachter Beklagter mit dem Beisage verständigt, daß er binnen 8 Tagen hieramts seine Einwendungen gegen den Zahlungsauftrag anbringe, oder aber dem aufgestellten Kurator seine Bebelte an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigenfalls er sich die aus dieser Veräumniß ollständig entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. März 1860.